

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 10.07.2019

Protokoll

Sitzungsort: Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“,
Beim Ohlenhof 10, 20239 Bremen

XIII/01/19

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla	Herr Stefan Kliesch	Herr Martin Reinekehr
Frau Birgit Erdogan	Frau Rosemarie Kwidzinski	Herr Senihad Šator
Herr Raimund Gaebelain	Herrn Dr. Lutz Liffers	Herr Dieter Steinfeld
Herrn Mehmet Genç	Herrn Arndt Overbeck	Herrn Rolf Vogelsang
Herrn Rolf Heide	Frau Ute Pesara-Krebs	Frau Barbara Wulff
Herrn Norbert Holzapfel		Herr André Zeiger

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Ann-Kathrin Magnitz
Frau Gabriela Grosch

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Konstituierung des Stadtteilbeirates Gröpelingen

1. Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. § 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates
4. Wahl des/der BeiratssprecherIn
5. Wahl des/der stellvertretenden BeiratssprecherIn
6. Bildung von ständigen Ausschüssen und Benennung der Ausschussmitglieder sowie der sachkundigen BürgerInnen
7. Benennung von VertreterInnen des Beirates in Gremien
 - Seniorenvertretung (3 Delegierte)
 - Kunst im öffentlichen Raum (1 Delegierte/r)
 - Controllingausschuss Anpassungskonzept (2 Delegierte/1 Vertretung)
 - Begleitgruppe für die aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques (1 Delegierte/r)
 - Integriertes Entwicklungskonzept Gröpelingen IEK (3 Delegierte/2 Vertretung)
 - Begleitung Jugendparlament
 - Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen

TOP 2: Rückschau und zukünftige Themen in der Beiratsarbeit

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- a) Jugendbeirat b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

TOP4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Ortsamsleiterin Frau Pala begrüßt alle anwesenden Gäste, unter denen sich neben interessierten BürgerInnen auch VertreterInnen der verschiedenen Einrichtungen des Stadtteils, der Polizei sowie der Presse befinden, sowie die anwesenden Mitglieder des neu zu konstituierenden Beirates.

TOP 1: Konstituierung des Stadtteilbeirates Gröpelingen

1. Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. § 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Nachdem sich die Mitglieder des neu zu konstituierenden Beirates reihum dem interessierten Publikum vorgestellt haben, gelangt die Ortsamtsleiterin zur Verpflichtung gemäß den Vorschriften des Beirätegesetzes. Die einschlägigen Vorschriften des StGB zur Verschwiegenheitspflicht werden den anwesenden ParteivertreterInnen z.K. gebracht (§§ 203 Abs. 2, 204, 353b StGB und § 37 Brem. Datenschutzgesetz).

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates

Die Geschäftsordnung wird in der vorgeschlagenen Fassung angenommen (einstimmige Beschlussfassung).

4. Wahl des/der Beiratssprechers/-in

Frau Barbara Wulff wird in ihrem Amt für die kommenden vier Jahre bestätigt (mehrheitliche Beschlussfassung bei 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung).

5. Wahl des/der stellvertretenden BeiratssprecherIn

Herr Raimund Gaebelein wird im Amt des stellvertretenden Beiratssprechers bestätigt (mehrheitliche Beschlussfassung bei 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung).

Eingangs werden persönliche Erklärungen des stellvertretenden Beiratssprechers Raimund Gaebelein, der zugleich die Funktionen des Fraktionsvorsitzenden der Linkspartei im Beirat, sowie den Landesvorsitz der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V.(VVN-BdA) auf sich vereint, sowie des Beiratsmitgliedes Bernd Brejla, Mitglied der Linksfraktion eingebracht (Anlage 1).

Kenntnisnahme durch den Beirat.

Es schließt sich eine durch die SPD-Fraktion eingebrachte Resolution an (Anlage 2), in der politisch begründete Vorbehalte gegen ein Neumitglied des Beirates zum Ausdruck gebracht werden. Diese stoßen in ihrer Formulierung in Teilen des Gremiums auf reservierte Aufnahme. Entsprechende Änderungsanträge auf Modifizierung werden eingebracht (Anlagen 3 und 4) und im Ergebnis einigt sich der Beirat mehrheitlich (11 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 1 Gegenstimme) auf einen Resolutionsentwurf, in den die Änderungsvorschläge einfließen (Anlage 4).

6. Bildung von ständigen Ausschüssen und Benennung der Ausschussmitglieder sowie der Sachkundigen BürgerInnen

Es wird die Einrichtung folgender ständiger Fachausschüsse des Beirats einstimmig beschlossen:

- FA „Kinder, Bildung, Sport und Kultur“
- FA „Bau und Verkehr“
- FA „Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres“
- FA „Arbeit, Wirtschaft, Umwelt und Häfen“

An Sachkundigen BürgerInnen zur Entsendung in die vorbenannten Fachausschüsse werden, den Ziehungsrechten der einzelnen Fraktionen entsprechend, folgende Personen benannt und sodann einstimmig vom Beirat gewählt:

- Herr Pierre Hansen (SPD)

- Herr Thorsten Schildt (Die Linke)
- Herr Hanspeter Halle (Grüne)
- Herr Keerthi Kulanayagam (Grüne)
- Frau Marion Bonk (Die Linke)
- Frau Özlem Kara (SPD)
- Herr Johannes Busker (Grüne)
- Herr Swen-Björn Gruppe (SPD).

Die personellen Tableaus der nach der Sommerpause noch zu konstituierenden Fachausschüsse stehen damit fest (Anlage 5).

7. Benennung von VertreterInnen des Beirates in Gremien
 - Seniorenvertretung (3 Delegierte)
Frau Marianne Eberl (SPD), Herr Holger Schmidt (CDU) und Frau Marion Bonk (LINKE) werden mehrheitlich gewählt.
 - Kunst im öffentlichen Raum (1 Delegierte/r): Es wird Herr Gustav Tilmann einstimmig gewählt.
 - Controllingausschuss Anpassungskonzept (2 Delegierte/1 Vertretung): Es werden als Delegierte Herr Senihad Sator (SPD) und Herr Norbert Holzapfel (CDU) einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig fällt die Wahl der VertreterInnen, Frau Marion Bonk (Die Linke) und Herr Martin Reinekehr (SPD) aus.
 - Begleitgruppe für die aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques (1 Delegierte/r): Als Delegierte wählet der Beirat einstimmig Frau Özlem Kara (SPD).
 - Integriertes Entwicklungskonzept Gröpelingen IEK (3 Delegierte/2 Vertretungen): Für dieses Gremium werden als Delegierte Herr Rolf Vogelsang (SPD), Herr Norbert Holzapfel (CDU) und Herr Raimund Gaebelin (Die Linke) einstimmig gewählt. Zu VertreterInnen werden Herr Rolf Heide (SPD) und Herr Dieter Steinfeld (Grüne) bestimmt.
 - Begleitung Jugendparlament: Hierfür werden Herr Dr. Lutz Liffers (Grüne) und Herr Senihad Sator (SPD) per einstimmigem Votum bestimmt.
 - Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen: Als Beiratsdelegierte werden mit dieser Aufgabe Frau Ute-Pesara-Krebs und Herr André Zeiger (FDP) einstimmig betraut.

Eine Übersicht der Nebengremien und ihrer Besetzungen findet sich auf Anlage 6

TOP 2: Rückschau und zukünftige Themen in der Beiratsarbeit

Inhaltlich gibt die Ortsamtsleiterin eine Rückschau auf die Kernthemen, mit denen sich der Beirat Gröpelingen die zurückliegende Wahlperiode, hindurch beschäftigte, orientiert an den unterschiedlichen Politikfeldern, die hier im Telegrammstil wiedergegeben sind:

Bildung/Schullandschaft Gröpelingen/Sport:

- Ausbau Kindertagesbetreuung 2015-20: neue Kitas „Ella-Ehlers-Haus“, Ausbau KuFZ „Schwarzer Weg“ und „Oslebshäuser Heerstr.“ (16.09.2015).
- „SoProMob“ - Mobilbaustandorte für Kita-Jahr 17/18: „Auf den Heuen“/Erweiterung KuFZ „Schwarzer Weg“/Schulzentrum Walle „Lange Reihe“ (25.01.2017).

- Umbau Kita Am Nonnenberg (15.08.2018) nun auf dem Gelände Alter Heerweg.
- Westbad (gem. Sitzung mit Fi u. Wa): Erste Entwürfe für den Umbau im Beisein von Senatorin Anja Stahmann (30.11.2017) und Neuausrichtung.
- Entwicklung Campus Ohlenhof: Schulische Entwicklung, Planung Außengelände (16.03.2016, 23.11.2016; 25.01.2017, erster Spatenstich 14.05.2019).
- Öffnung QBZ ins Quartier: Umgestaltung des Außenraums/Verbindung mit dem Schulgelände GS Fischerhuder Straße; aufsuchende Bildungsarbeit durch das QBZ (23.11.2016; 15.08.2018).
- Entwicklung GS Pastorenweg zur gebundenen Ganztagschule (25.01.2017, Grundsteinlegung 24.04.2019).
- Mobilbauten 4. Klassen GS Oslebshauer Str. (29.03.2017).
- Entwicklungsplanungen GS Humannstr.: Gestaltungswettbewerb und verbindlicher Planungsstand (05.12.2018), Mobilbauten, Campus Gröpelingen.
- Zwischenbilanz Schulausbau im Beisein von Staatsrat Frank Pietrzok (05.12.2018).
- Sanierung Turnhalle GS Auf den Heuen (16.03.2016).
- Neubau Turnhalle Oslebshauer Park.

Bau/Verkehr/Stadteilentwicklung:

- IEK-Startschuss: Vorschau über Programmverlauf (27.01.2016).
 - Vorstellung viv. Quartiersplätze (IEK): Bromberger Str., Greifswalder Platz (31.01.2018) und Geest-/Goosestr. „Willy-Hundertmark-Platz“ (11.04.2018)
 - IEK-Projekt „Bewegungsinselfn im Grünzug“ (24.10.2018)
 - Sanierung Straßenraum Pastorenweg (16.03.2016)
- sog. „Fahrrad-Premiumroute“ (01.11.2017)
- Neugestaltung BSAG-Depot Gröpelingen und umzu (31.01.2018)
- Planungsstand Wesertunnel durch die DEGES (20.06.2018)
- Entwicklung der Quartiere durch Brebau und Gewoba (15.05.2019)

Umwelt:

- Mögliche Deponie im Bremer Industriepark/Stahlwerkgelände – Beratungsbedarf mit Walle, aber ablehnende Haltung des Beirates Gröpelingen (gemeinsam mit Beirat Burglesum, 08.12.2016).
- Möglicher Biomüll-Umschlag im Industriehafen im Beisein von Staatsrat Ronny Meyer (11.04.2018).
- Naherholungspark Bremer Westen (24.10.2018)

Jugend:

- geplante Unterbringung minderjähriger Geflüchteter: Diskussion um Unterbringung in einer intensivpädagogischen Einrichtung in der ehem. JVA Blockland (25.05.2016)
- Jugendparlament

Inneres:

- Jahresbilanzen Sicherheitslage in Gröpelingen – Darstellung durch örtlichen Revierleiter Frank Schröder (07.09.2016; 11.04.2018)
- „Polizeireform 2600“ (17.05.2017)
- Ordnungsdienst Bremen (30.11.2017).

TOP 3: Anträge, Anregungen und zukünftige Themen in der Beiratsarbeit

a) Jugendarbeit

Vertreterinnen des Jugendbeirates Gröpelingen sind nicht zugegen, es liegen demgemäß noch keine Berichte vor.

b) Bevölkerung

Aus der Anwohnerschaft der Geeststraße werden wiederholt auftretende Müllablagerungen rd. um den Textilsammelcontainer an der Geeststraße namhaft gemacht. Aufgrund häufig auftretender Verwehungen von Textilien, die zuvor von bestimmten Personenkreisen, die zuvor die Behältnisse durchwühlt und Altkleider sodann achtlos liegengelassen haben, wird der Antrag gestellt, eine Art Windfanggitter an den Sammelcontainern zu errichten. Ferner wirkt der Antragsteller auf eine Demontage der Textilsammelbehälter an dieser Stelle hin und dringt darauf, einen Alternativstandort zu erzielen, von dem geringere Beeinträchtigungen für die ortsansässige Wohnbevölkerung ausgehen: Überweisung in den zuständigen Fachausschuss (einstimmiger Beschluss).

c) Seniorenvertretung

Es liegen noch keine Berichte vor.

d) Beirat

Nachfolgende Beschlüsse werden eingebracht und zur Abstimmung gestellt:

- „Bessere Einbindung des Stadtteilbeirates in den Planungs- und Bauprozess bei Neu- und Umbauten von KiTa's und Schulen“ (Antrag der Fraktion Bd. 90/Die Grünen, Anlage 7): Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung) bei geringfügigen Änderungen.
- „Sitzungszeiten und Tagungsort des CAs Rahmenkonzept OJA“ (Antrag der SPD-Fraktion, Anlage 8): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- „Umsetzung des IEK für Gröpelinger Bevölkerung transparent gestalten“ (Antrag der SPD-Fraktion, Anlage 9): Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung).

Der Beirat einigt sich zudem darauf, mit dem IEK-Gebietsbeauftragten zu klären, ob die Stadtteilpolitik im Gefolge der Fusion von Akteursgremium und Entwicklungsgremium nunmehr mit fünf ständigen entsandten Mitgliedern vertreten sein wird, oder lediglich mit drei (zzgl. Zwei Stellvertretungen).

- „Stadtteilübergreifende Beirätekonferenz wieder einrichten“ (Antrag SPD-Fraktion, Anlage 10): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- „Tunnelreparatur dringend Beschleunigen! – Gefährdung von FußgängerInnen verhindern!“ (Antrag SPD-Fraktion, Anlage 11): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- „Keine Fahrrad-Premiumroute durch den Grünzug West“ (Antrag Fraktion Die Linke, Anlage 12): Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung).


4. Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es ergeht ein Terminhinweis für den 17. August 2019 (Mikrofestival „Europa zentral“ im Liegnitzquartier“, Anlage 13). Kenntnisnahme durch den Beirat.

Sitzungsleitung:

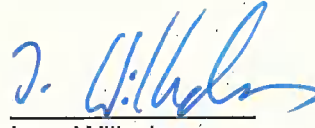
Beiratssprecherin:

Protokoll:



Ulrike Pala

Barbara Wulff



Ingo Wilhelms

Persönliche Erklärung von Raimund Gaebelein anlässlich der Beiratskonstituierung am 10. Juli
Liebe Kolleginnen und Kollegen im Beirat,

Gröpelingen hat sich seit langen Jahren aktiv für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben ausgesprochen. Ein Stadtteil ohne Rassismus bedeutet die Verpflichtung, allen Versuchen entgegenzutreten, die darauf abzielen, Menschen das Recht auf Entfaltung abzusprechen. Unser Stadtteil konnte auftretende Konflikte bisher in praktischer Präventionsarbeit mit Runden Tischen und langen Gesprächen lösen. Im zurückliegenden Wahlkampf wurden in unverantwortlicher Weise Ängste vor anderen Kulturen, Lebensformen und Bekenntnissen geschürt. Eine Neiddebatte wurde entfacht, die vorgaukeln sollte, alles käme in Ordnung, würde nur der Stadtteil von Menschen geleert, die hier begonnen haben Wurzeln zu schlagen, den Stadtteil mit ihren Kaufläden und Handwerksbetrieben, mit ihren technischen Fertigkeiten und ihren kulturellen Angeboten bereichern. Keine einzige Lehrer- oder Erzieherstelle mehr, kein Ausbildungsplatz, kein Arbeitsplatz mehr würden geschaffen, sollte ein menschenverachtendes Programm auch nur ansatzweise umgesetzt werden. Menschen werden ihrer Haltung wegen auf einen elektronischen Pranger gestellt. Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ihre Lehrer zu denunzieren, wenn sie sich gegen ewiggestrige Weltbilder wenden. Pauschal werden Herkunft und Bekenntnis als Grund angegeben, ihre Entfernung zu fordern. Mir graust es davor, wenn mit gezielt grenzüberschreitenden Provokationen ein nationalsozialistisches Weltbild wieder denkbar und fühlbar gemacht wird. Erhebliche Bedenken habe ich wegen der Ausschussbesetzung mit Ann-Kathrin Magnitz. In Kassel war sie in engem Kontakt zur Identitären Bewegung Sprecherin der Jungen Alternativen. Ein längeres Praktikum absolvierte bei dem führenden Vertreter des völkisch-nationalistischen Flügels, Björn Höcke, arbeitete der Vernetzung mit offen faschistischen Strukturen zu.

Persönliche Erklärung von Bernd Brejla direkt im Anschluss

Unsere Fraktion wird keine Kandidat*innen der AfD wählen, auch nicht nachträglich benannte Sachkundige Bürger*innen.

wir finden es unerträglich, wie einzelne Funktionsträger*innen, aber auch die Partei als ganze, mit rassistischer und anderer menschenfeindlicher Hetze das politische Klima vergiftet hat.

Wir müssen davon ausgehen, dass sich Rechtsextremist*innen von diesem Klima haben ermutigen lassen. Zu Gewalttaten gegen Andersdenkende bis hin zum Mord.

Vor diesem Hintergrund verbietet sich für uns eine Wahl von AfD-Kandidat*innen.

RESOLUTION(Entwurf)**Gröpelingen gegen Rassismus- Gröpelingen mit Courage**

Der Beirat möge beschließen:

Wir sind in großer Sorge, dass das jahrzehntelange friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, Muttersprachen und Religionen in unserem Stadtteil empfindlichen Schaden erleiden könnte.

Seit vielen Jahren setzen sich Gröpelingerinnen und Gröpelinger für ein Klima der Toleranz und gegenseitiger Achtung ein. Das konfliktfreie Zusammenleben verschiedener Kulturen, Sprach- und Religionsgemeinschaften in Gröpelingen ist und bleibt das Ziel aller demokratischen Kräfte im Stadtteil.

Die im Jahr 2007 erfolgte Anerkennung Gröpelingens als „**Stadtteil gegen Rassismus - Stadtteil mit Courage**“ gilt es immer wieder neu zu erarbeiten.

Dieses Anliegen hat aktuell in der beginnenden Wahlperiode 2019-2023 an Bedeutung zugenommen, da eine Vertreterin des rechtsextremistischen Flügels der AfD in unseren Beirat gewählt wurde. Dies bedeutet für Gröpelingen eine Zäsur.

Wie leicht rassistische und menschenfeindliche Gesinnungen zu Haß und Gewalt in der politischen Auseinandersetzung führen können, hat uns der Fall der Ermordung des hessischen Kommunalpolitikers Walter Lübcke in erschreckendem Maße vor Augen geführt.

Erklären wir uns als Gröpelinger Kommunalpolitiker*innen solidarisch mit den Opfern von Rassismus und Gewalt!

Barbara Wulff



Beirat Gröpelingen

Änderungsantrag zur Resolution der SPD vom 10.07.2019

Stellungnahme der CDU

Das sich die SPD in großer Sorge befindet ist für uns nicht so ganz verständlich:

1. Diese angebliche Zäsur für Gröpelingen sehen wir hier nicht, denn diese Partei ist von den Gröpelingen demokratisch gewählt worden. Somit haben wir, als Beirat, die Wünsche der Bevölkerung zu respektieren und mit Respekt zu vertreten.
2. Die Bürger, die nicht wählen gegangen sind, haben sich auch entschieden.

Wir sehen in keinem Fall, dass der Stadtteil durch Rassismus gefährdet ist, denn die Bürger haben entschieden.

In diesem Sinne wünschen wir uns für die Legislaturperiode 2019-2023 einen respektvollen Umgang und ein erfolgreiches Miteinander für Gröpelingen.

Die CDU Fraktion im Beirat Gröpelingen

Ute Pesara-Krebs

Die Wahlergebnisse und die in Gröpelingen anhaltend niedrige Wahlbeteiligung zeigen, dass Teile der Bevölkerung das Vertrauen in die demokratischen Parteien verloren haben. Das kann uns nicht egal sein. Es gilt, eine breite Öffentlichkeit erneut zu gewinnen für demokratische Strukturen und Abstimmungsprozesse - eine Aufgabe, der wir uns mit neuen Ideen widmen müssen."

RESOLUTION (Entwurf)

Gröpelingen gegen Rassismus- Gröpelingen mit Courage

Der Beirat möge beschließen:

Wir sind in großer Sorge, dass das jahrzehntelange friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, Muttersprachen und Religionen in unserem Stadtteil empfindlichen Schaden erleiden könnte.

Seit vielen Jahren setzen sich Gröpelingerinnen und Gröpelinger für ein Klima der Toleranz und gegenseitiger Achtung ein. Das konfliktfreie Zusammenleben verschiedener Kulturen, Sprach- und Religionsgemeinschaften in Gröpelingen ist und bleibt das Ziel aller demokratischen Kräfte im Stadtteil.

Die im Jahr 2007 erfolgte Anerkennung Gröpelingens als „Stadtteil gegen Rassismus - Stadtteil mit Courage" gilt es immer wieder neu zu erarbeiten.

Die Wahlergebnisse und die in Gröpelingen anhaltend niedrige Wahlbeteiligung zeigen, dass Teile der Bevölkerung das Vertrauen in die demokratischen Parteien verloren haben. Das kann uns nicht egal sein. Es gilt, eine breite Öffentlichkeit erneut zu gewinnen für demokratische Strukturen und Abstimmungsprozesse - eine Aufgabe, der wir uns mit neuen Ideen und neuer Anstrengung widmen müssen."

Dieses Anliegen hat aktuell in der beginnenden Wahlperiode 2019-2023 an Bedeutung zugenommen, da eine Vertreterin des rechtsextremistischen Flügels der AfD in unseren Beirat gewählt wurde. Dies bedeutet für Gröpelingen eine Zäsur.

Wie leicht rassistische und menschenfeindliche Gesinnungen zu Hass und Gewalt in der politischen Auseinandersetzung führen können, hat uns der Fall der Ermordung des hessischen Kommunalpolitikers Walter Lübcke in erschreckendem Maße vor Augen geführt.

Erklären wir uns als Gröpelinger Kommunalpolitiker*innen solidarisch mit den Opfern von Rassismus und Gewalt!

Besetzung der Ausschüsse - 13. Legislaturperiode 2019 - 2023
des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Fachausschuss „Kinder, Bildung, Sport und Kultur“

Namen	Partei	Status
1. Martin Reinekehr*	SPD	Beiratsmitglied
2. Bernd Brejla**	LINKE	Beiratsmitglied
3. Lutz Liffers	GRÜNE	Beiratsmitglied
4. Gabriela Grosch	SPD	Beiratsmitglied
5. Arndt Overbeck	CDU	Beiratsmitglied
6. Stefan Kliesch	AfD	Beiratsmitglied
7. Pierre Hansen	SPD	Sachkundiger Bürger
8. André Zeiger	FDP	Parteienvertreter nach §23 (5) OrtsG
9. Rosemarie Kwidzinski	BiW	Parteienvertreter nach § 23 (5) OrtsG

Fachausschuss „Bau und Verkehr“

Namen	Partei	Status
1. Rolf Vogelsang*	SPD	Beiratsmitglied
2. Ute Pesara-Krebs**	CDU	Beiratsmitglied
3. Rolf Heide	SPD	Beiratsmitglied
4. Senihad Sator	SPD	Beiratsmitglied
5. Stefan Kliesch	AfD	Beiratsmitglied
6. Thorsten Schildt	LINKE	Sachkundiger Bürger
7. Hanspeter Halle	GRÜNE	Sachkundiger Bürger
8. André Zeiger	FDP	Parteienvertreterin nach § 23 (5) OrtsG
9. Rosemarie Kwidzinski	BiW	Parteienvertreterin nach § 23 (5) OrtsG

Fachausschuss „Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres“

Namen	Partei	Status
1. Norbert Holzapfel*	CDU	Beiratsmitglied
2. Barbara Wulff**	SPD	Beiratsmitglied
3. Senihad Sator	SPD	Beiratsmitglied
4. Stefan Kliesch	AfD	Beiratsmitglied
5. Keerthi Kulanayagam	GRÜNE	Sachkundige/r BürgerIn
6. Marion Bonk	LINKE	Sachkundige Bürgerin
7. Özlem Kara	SPD	Sachkundige Bürgerin
8. André Zeiger	FDP	ParteienvertreterIn nach § 23 (5) OrtsG
9. Rosemarie Kwidzinski	BiW	ParteienvertreterIn nach § 23 (5) OrtsG

Fachausschuss „Arbeit, Wirtschaft, Umwelt und Häfen“

Namen	Partei	Status
1. Mehmet Genc*	CDU	Beiratsmitglied
2. Birgit Erdogan**	SPD	Beiratsmitglied
3. Rolf Heide	SPD	Beiratsmitglied
4. Raimund Gaebelein	LINKE	Beiratsmitglied
5. Stefan Kliesch	AfD	Beiratsmitglied
6. Johannes Busker	GRÜNE	Sachkundige/r BürgerIn
7. Swen-Björn Gruppe	SPD	Sachkundiger Bürger
8. André Zeiger	FDP	Parteienvertreter nach §23 (5) OrtsG
9. Rosemarie Kwidzinski	BiW	Parteienvertreter nach § 23 (5) OrtsG

*** designierte FA-SprecherInnen **designierte stellvertretende FA-SprecherInnen**

Benennung von VertreterInnen des Beirates in Gremien

Kunst im öffentlichen Raum (1 Delegierte/r)

Gustav Tillmann

Seniorenvertretung (3 Delegierte)

- Marianne Eberl (SPD)
 - Holger Schmidt (CDU)
 - Marion Bonk (LINKE)
-

Controlling-Ausschuss (2 Delegierte und 2 VertreterInnen)

Delegierte

- Senihad Sator (SPD)
- Norbert Holzapfel (CDU)

Vertretung

- Marion Bonk (LINKE)
 - Martin Reinekehr (SPD)
-

Begleitgremium für die aufsuchende Jugendarbeit in Cliques (1 Delegierte/r)

Özlem Kara (SPD)

Begleitung Jugendbeteiligung

- Lutz Liffers (GRÜNE)
 - Senihad Sator (SPD)
-

Entwicklungsgremium IEK (3 VertreterInnen / 2 StellvertreterInnen)

Delegierte

- Rolf Vogelsang (SPD)
- Norbert Holzapfel (CDU)
- Raimund Gaebelein (LINKE)

Vertretung

- Rolf Heide (SPD)
 - Dieter Steinfeld (GRÜNE)
-

Delegierte/r für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen in Schulen

- Ute Pesara-Krebs (CDU)
 - André Zeiger (FDP)
-

Anlage 7

Bremen, 2. Juli 2019

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Auftrag aller Fraktionen

Bessere Einbindung des Stadtteilbeirats in den Planungs- und Bauprozess bei Neu- und Umbauten von KiTa's und Schulen

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat ^{fordert} ~~bittet~~ die Bildungsbehörde ^{auf} ~~um~~ einen Vorschlag, wie eine Einbindung des Stadtteils und des Stadtteilbeirates bei den anstehenden Neu- und Umbauten im Kita- und Schulbereich transparent, kooperativ und zielorientiert umgesetzt werden kann. Der Stadtteilbeirat wünscht hierzu eine Erörterung auf der ersten Sitzung des neuen Bildungsausschusses und lädt dazu mit noch folgender genauer Terminierung ein. ^{zur Verbreiterung}

Erläuterung:

Zügige Bauvorhaben erfordern eine vorausschauende Abarbeitung aufeinander abfolgender Planungsschritte. In der vergangenen Legislaturperiode erwiesen sich bei mehreren Bauvorhaben zunächst getätigte Aussagen im weiteren Verlauf als nicht haltbar. Die Festlegung von Planungsschritten und die Korrektur von Abweichungen konnten mangels eines Gremiums nicht zügig, sondern nur verzögert über (Sonder)-Sitzungen des Bildungsausschusses erfolgen. So kam es zu überlangen Planungszeiten.

In der neuen Legislaturperiode sind erhebliche Neu- und Umbauten im Kita- und Schulbereich zu erwarten. Von einer raschen Umsetzung ist die Leistungsfähigkeit der lokalen Bildungslandschaft und ihrer Einrichtungen abhängig. Deshalb ist eine kontinuierliche Abstimmung einer fachlich fundierten Planung mit Schul- und Kitaleitungen und mit dem Stadtteilbeirat notwendig.

Anlage 8



Antrag für die öffentliche Beiratssitzung in Grövelingen am 10. Juli 2019

**Sitzungszeiten und Tagungsort des Controllingausschusses Rahmenkonzept OJA
(CA-Grövelingen)**

Der Beirat Grövelingen möge beschließen:

Der Beirat Grövelingen fordert das Amt für Soziale Dienste auf, die Sitzungen des Controllingausschusses Grövelingen im Stadtteil ab 18:30 Uhr und montags tagen zu lassen. Dabei sollen sich die Sitzungen in einem öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gliedern. Die Ergebnisse der Sitzung werden im Anschluss auf der folgenden Beiratssitzung vorgestellt.

Begründung

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Missverständnissen hinsichtlich der Entscheidungen, der Arbeit und der Aufgaben des CA Grövelingen. Um diesbezüglich die Transparenz zu erhöhen sollen die Sitzungen öffentlich in Stadtteil stattfinden. Anschließend sollen die Anträge auf finanzielle Mittel in einem nichtöffentlichen Sitzungsteil beschieden werden.

Der Beirat entsendet ehrenamtliche Beiratsmitglieder in den CA. Um die Teilnahme der Beiratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit des CA sicherzustellen, sollen die Sitzungen ab 18:30 Uhr, an einem mit den Delegierten abgestimmten Ort im Stadtteil, stattfinden.

Martin Reinekehr, Barbara Wulff und SPD Fraktion im Beirat Grövelingen



Antrag für die öffentliche Beiratssitzung in Grövelingen am 10. Juli 2019

**Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für Gröpelinger
Bevölkerung transparent gestalten!**

Der Beirat Grövelingen möge beschließen:

1. Der Beirat spricht sich dafür aus, das zu Beginn der letzten Wahlperiode zusätzlich eingesetzte Akteursgremium aufzulösen.
2. Anstatt dessen soll ein IEK Entwicklungsgremium eingerichtet werden, das in der Regel öffentlich tagt und das Akteursgremium miteinschließt. Bei Bedarf kann sich aus Datenschutzgründen ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung anschließen.
3. Der Beirat entsendet drei (bis fünf) Delegierte in das Gremium, die sich zur regelmäßigen Teilnahme verpflichten.
4. Die Sitzungen sollen dabei dienstags um 16 Uhr stattfinden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Barbara Wulff und SPD-Fraktion im Beirat Grövelingen

Anlage 10



Antrag zur Konstituierenden Sitzung des Beirates Gröpelingen am 10. Juli 2019

Stadtteilübergreifende Beirätekonferenz wieder einrichten!

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatskanzlei als federführende Stelle auf, die Beirätekonferenz in der 13. Wahlperiode der Bremischen Beiräte fortzuführen.

Begründung:

Das Format der Beirätekonferenz hat sich in der zurückliegenden Legislatur als geeignetes Forum erwiesen, stadtteilübergreifende Herausforderungen gemeinsam zielführend anzugehen.

Zum einen wurde der Ortspolitik dem Senat gegenüber ein wichtiger Kommunikationskanal geboten, um die eigenen Problemsichten gebündelt an die nächsthöhere politische Ebene zu vermitteln, darüber hinaus dient sie aber auch dem Informationsaustausch und damit der Abstimmung der Beiräte untereinander.

Schließlich lassen sich hier etwaige Interessendivergenzen im Vorwege größer angelegter Entscheidungsprozesses ausräumen.

Barbara Wulff und die SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen

Anlage M



Antrag zur Konstituierenden Sitzung des Beirates Gröpelingen am 10. Juli 2019

Tunnelreparatur dringend beschleunigen! - Gefährdung von Fußgänger*innen verhindern!

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert die Deutsche Bahn AG auf, die Reparaturarbeiten am Tunnel Halmerweg/ Kleingärtnerweg dringend zu beschleunigen sowie eine Gefährdung von Personen beim Überqueren der Gleise zu verhindern.

Begründung:

1. Für viele Kleingärtner*innen aus Gröpelingen stellt die angesprochene Verbindung den kürzesten Weg zu ihrem Garten dar. Durch die anhaltende Sperrung des Tunnels müssen sie in diesem Sommer weite Umwege über den Schwarzen Weg oder über die Waller Straße in Kauf nehmen, obwohl bereits nach erstmaliger Verzögerung eine Freigabe des Tunnels für den 1. Juni 2019 angekündigt wurde.
2. Anders als von der Deutschen Bahn AG in einem Schreiben an das Ortsamt West behauptet, handelt es sich insbesondere für ältere bzw. gehbehinderte Menschen keineswegs um einen „bequemen“, sondern um einen beschwerlichen Umweg.
3. Dieser Umstand führt insbesondere für Personen, die den kurzen Weg über die Gleise nutzen, zu einer erheblichen Gefahr für Leib und Leben. Dies betrifft vor allem Frauen aus dem türkischen Kleingartenverein, die kein Fahrrad fahren (können).

Barbara Wulff und die SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen

An den Beirat Gröpelingen
über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Keine Fahrrad-Premiumroute durch den Grünzug West

Bremen, den 10.07.19

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen bekräftigt frühere Beschlüsse zur Ablehnung einer Wegeführung der Fahrrad-Premiumroute durch den Grünzug West. Der designierte Senator für Umwelt, Bau und Verkehr möge die in seinem Ressort tätigen Mitarbeiter anweisen, diese Streckenführung nicht weiter zu verfolgen, sondern die vom Beirat Gröpelingen vorgeschlagene Streckenführung über den Mählandsweg auf Machbarkeit zu untersuchen. Es geht nicht an, dass den Gröpelingen, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren, zudem noch entgegengehalten wird, größere Investitionen dafür könnten nur getätigt werden, wenn die Fahrrad-Premienroute über den Grünzug West verlaufe. ~~Der Beirat erwartet eine angemessene Entschuldigung.~~

Begründung:

Die vom Ressort favorisierte Streckenführung über den Grünzug West ist in hohem Maße eine Gefährdung für Spaziergänger, Sporttreibende, Ältere Mitbürger, spielende Kinder, Kinderwagen, Hundebesitzer. Es ist in höchstem Maße kontraproduktiv, die Festigung und den Ausbau der Gröpelinger Sportmeile zu unterstützen und parallel dazu Pläne für eine Streckenführung weiter zu verfolgen, die einhellig im Stadtteil abgelehnt wird.

Mit freundlichen Grüßen
für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen
Raimund Gaebelein
Fraktionssprecher



Anlage 12a

EUROPA ZENTRAL

17. AUGUST

Mikro Festival #01
im Liegnitzquartier
Europazentral.de



Team No Plastic bittet um

Geschirr- und Besteckspende!

100% plastikfrei soll das Mikro Festival #01 EUROPA ZENTRAL am 17. August (14-22h) im Liegnitzquartier werden.

Im Festival-Vorbereitungsteam hat sich eine Gruppe gefunden, die mit Engagement an diesem ambitionierten Ziel arbeitet: das Team No Plastic!

Claus, Martin, Elif, Claudia und Christiane bitten ab sofort um Geschirr- und Besteckspenden.

„Wir brauchen Teller und Becher, aber auch Schalen, Schüsseln und Besteck - eben alles, was im Haushalt nicht mehr gebraucht wird,“ sagt Claus, der die Idee hatte, das Festival mit Mehrweggeschirr und dadurch mit deutlich weniger Müll über die Bühne bringen zu lassen.

Wer etwas abgeben kann, kommt bei **Kultur Vor Ort e.V. im Torhaus Nord** vorbei Öffnungszeiten vorbei: Mo, Die, Mi Fr 10-13h (Schließzeit vom 15.-27.7.)

Oder gibt es einfach im **Nachbarschaftshaus Helene Kaisen** ab!

www.kultur-vor-ort.com www.europazentral.de

Herzlichen DANK!!!